

Berlin, 15.6.2016

Liebe Wilmersdorferinnen und Wilmersdorfer,

zukünftig werden wir Sie an dieser Stelle immer auf dem Laufenden halten mit allen Informationen rund um´s Schoelerschlässchen.

Das Interesse und Engagement zahlreicher Anwohnerinnen und Anwohner macht deutlich, welchen Stellenwert dieses Gebäude für unseren Bezirk hat. Als geborene und leidenschaftliche Wilmersdorferin teile ich diese Begeisterung und werde alles in meiner Macht stehende tun, um das Schoelerschlässchen wieder mit Leben zu erfüllen. Das ist allerdings leichter gesagt als getan.

Die von der Stiftung Denkmalschutz restaurierte und sanierte Außenhülle täuscht darüber hinweg, dass wir es im Inneren des Gebäudes mit einer Baustelle zu tun haben. Böden sind aufgerissen, es gibt keine Sanitäreanlagen und alle Versorgungsleitungen müssen erneuert werden.

Eine denkmalgerechte Sanierung des Gebäudes kostet rd. 3 Millionen Euro, eine Summe, die der Bezirk nicht alleine aufbringen kann. Selbst eine Teilsanierung, die Untergeschoss, Erdgeschoss und alle Versorgungsleitungen umfassen müsste, würde rd. 1,5 Millionen kosten – auch damit ist der Bezirkshaushalt zurzeit überfordert.

Wir bemühen uns daher seit der Rückübertragung des Gebäudes durch die Stiftung Denkmalschutz an den Bezirk darum, weitere Finanzierungsquellen zu erschließen – bisher jedoch nicht mit dem gewünschten Erfolg. Dies ist nicht zuletzt der Tatsache geschuldet, dass es angesichts der hohen benötigten Summe nur wenige Programme gibt, die überhaupt in Frage kommen.

Sie dürfen aber sicher sein, dass wir auch weiterhin „am Ball bleiben“ und uns bei den verschiedensten Institutionen um die benötigten Gelder bemühen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dagmar König

## GESCHICHTE DES SCHOELERSCHLÖSSCHENS

- 1753 Bau eines eingeschossigen Kossätenhauses zum Betrieb einer Seidenraupenzucht für den Prediger Samuel Gottlieb Fuhrmann
- 1765/66 Umbau / Neubau des Hauses zu einem barocken Landhaus für den Kaufmann Hesse
- 1893 Erwerb des Anwesens durch Dr. Heinrich Schoeler
- 1921 Kauf durch Henry J. Erny aus New York City
- 1927 Verkauf an die Grundstücksverwertungsgesellschaft "Cassandra" mbh
- 1929 Weiterverkauf an die Heimstätten-Siedlung Berlin-Wilmersdorf mit dem Ziel des Wohnungsbaus (erfolgte 1930/31)
- 1929 Bezirksamt Wilmersdorf erwirbt den Mittelteil des Parks mit dem Schoelerschlosschen im Tausch gegen ein anderes Grundstück Erhalt des Schoelerschlosschens damit gesichert
- 1930 Übertragung an das Jugendamt
- 1934 Nutzung als Heim der Hitlerjugend
- 1934/35 Umbau des historischen Mansardgeschosses in ein Vollgeschoss
- seit 1946 Nutzung als Kindertagesstätte
- 2003 Brandschaden, seither Leerstand
- 2006 Nießbrauchvertrag mit der Stiftung Denkmalschutz mit dem Ziel der Sanierung des Gebäudes
- 2014 Rückgabe des Schoelerschlosschens an den Bezirk
- 2014/15 Antrag auf Lotto-Mittel zur Sanierung (keine Bewilligung)
- 2015/16 Antrag auf Zuwendungen aus Bundesprogramm „ Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (keine Bewilligung)